

das sich dann lenger wenn eyn jar vorczogen hette. Nach langer sulcher vorgangener zzeit weren Heincz Lawenhayn und Valtin Fritczsch ire mitgewerken uff den Sneberg komen und hetten sulche zcwu zcechen unbawhafftig in unser gnedigen herren freyes funden und dy von dem vorordenten leiher in lehn enpfangen und noch bergwergks loufften lenger denn jar und tag neben andern iren ge-  
5 werken mit irer eigen kost und gelde gebauwet und enthalden ane der gedachten gewerken und menniclicher rechter ynrede, ouch mit eyner langen vorrede und forderm langen inhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Nochdem dy gewerken Zzeitzer zceche sulchir schulde von den alden gewerken zu sent Margarethen und Agnißen eyn gewere muten, das sy yn sulche gewere ehir irer antwert billich thun, dy vorburgen, vorpfenden addir zu den hilgen sweren. Wurden sy yn abir  
10 sulche gewehre zu thun wegern, so sind sy yn sulchir schulde antwert zu thun nicht pflichtig.

Uff ire schulde und antwert noch gethaner gewere spr. w. n. b. v. r. Haben Heincz Lauwenhayn und Valtin Fritczsch sulche zcechen in unser gnedigen herren freyes funden, von dem vorordenten und geswornen leyer in lehn enpfangen, dy mit iren mitgewerken in bergloufftigem und bawlichem weßen obir gesaczte zzeit des bergrechten ane der alden gewerken rechte ynsprache erhalden, und  
15 konnen das, als recht ist, beweïßen, so sind sy nehir dorbey zu blibenn dann sy dy alden gewerken derselben zcechen des mit irer gesaczten clage vorhindern mogen. Hette yn abir ymands zusage gethan und nicht gehalden, den mochten sy wol, aps ir gefallen were, mit rechte dorumbe anreden.

69. (Volfurter getzewg. — Des getzewgen getzewgnis ist [nicht] gemessig nach volkomen.)

Uff schriftlich frage Cuntzen Wageners zu Lißnig des volfurten geczewges halben Anthonius *fol. 32<sup>b</sup> (115<sup>b</sup>)*.  
20 Hellers uff den rechtspruch uß berggerichte irgangen also lautend: „Kan Anthonius Heller nach siner anmasunge, wy recht ist, beweïßen, das ym Cuntcz Wagener zugesaget und geredt had vi kucks in der Graffenczeche widderzugeben, so laße er ym dy billich volge[n]“, doruff danne der eyne geczewg geczewget, er habe Anthonio Haller eyn halben teil zu kouffen geben in der Graffenczeche, dy weren ym zu sinen teilen geschriben wurden, wi vil er abir vormals teil in derselben zcechen  
25 gehabt hette, were ym nicht wissentlich ꝛ., und der ander geczewg als sin vorleger bezzewgt, das yn Cuntcz Wagener als eyn \*schichtmeister\*) vi kucks yns register geschriben haben solt ꝛ., ap sulch geczewg dem spruche noch zu beweisunge sulchir gabe und zusage gnugsam sey ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Nochdem der erste geczewg dem spruche noch widder gabe noch zusage, sundern alleyne eynen kouff eyns halben teils bezzewget, so ist sein geczewg der sachin nicht  
30 gemesig nach volkomen und der ander geczewg Manriders zu beweisunge sulchir gelobde und zusage alleyne nicht gnugßam.

70. (Nach landrechte ober die sache gesprochen.)

Nochdem Jorge Hempel mit Baltizar von Meckaw umbe ettliche teil zu sent Annan, dy er *fol. 32<sup>b</sup> (116)* von anbegynne erbauwet habe, vor berckgerichte uff dem Sneberge mit clagen hanget und ym uß  
35 demselben gerichte beweisunge zuerteilet wurden, sulche kuntschaft und beweisunge er dann yn gerichte bracht hette, dy Baltizarn, dowidder so vil ym nod were zu setczenn, obirgeantwert und sulch geczewgnis mit denselben kegensetzzen darnoch von richter und scheppen ane sinen bewußt und willen noch landrechte, aps volstendig addir nicht, daruber zu sprechen gein Lipczk geschickt were, das er meynt mit rechte nicht dulden, sundern noch bergrecht dorubir gespruchen werden solt, mit  
40 langen ynhalde ꝛ.

69. a) schichtmeisters.